

Intermicronationales Regelwerk?

Beitrag von „Valmir“ vom 31. Juli 2006, 20:49

Angeregt durch die „Affaire Futuna/Cordanien“ sowie durch eigene Erfahrungen als Spielleiter von Soma kam mir der Gedanke der Festschreibung von grundlegenden, Internationalen Spielregeln.

Was das Ganze soll? Jene MNs , die sich dem Regelwerk anschließen, verpflichten sich, Grundlegende Dinge bei der internationalen Simulation zu beachten (Diese Dinge können durchaus von der internen Simulation abweichen)

Wenn sich dann die beim Start interessierten MNs auf einen gemeinsamen Text geeinigt haben, wird dieser einmal auf einer unabhängigen Stelle dauerhaft inkl der aktuellen Liste der teilnehmenden Staaten öffentlich zugänglich gemacht (MN Wiki bietet sich hierzu an) und zusätzlich bei jedem teilnehmenden Staat an einer gut erkennbaren Stelle auf HP und/oder Forum.

Vorteil: Man weiß wo man dran ist und dass man sich aufeinander verlassen kann. Simfehler können vermieden werden (insb. Solche Dinge wie dieses Wochenende gesehen)

Ideen/Vorschläge(sachliche) Kritik?

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 31. Juli 2006, 21:27

Die Idee ist ja gut...allerdings glaubst du ernsthaft, dass die Leute sich in eine Simulation zwingen lassen? Das ist genau das selbe wie wenn du einem Kind vorschreiben wollen würdest wie es seinen Lolli zu lutschen hat. Die Leute wollen ihre Freiheit genießen und ihre Welt selbst gestalten ohne von einer göttlichen Rechtschaffenheit "überwacht" zu werden. Ich kann deinen Ordnungstrieb ja sehr gut verstehen...typisch menschlich, allerdings verursacht die größte Anhäufung an Ordnung nur noch mehr Komplexe die irgendwann vor lauter Verwirrung in sich zusammenfallen.

Ich würde mir sowas wie ein Menschengrundrecht eher vorstellen können aber ein gefestigtes Regelwerk unter Menschen die sich schon schwer tun zwischen sich selbst und ihrer ID zu unterscheiden geschweige denn Neben-IDs oder andere Haupt-IDs mit anderen IDs zu trennen weil die selbe Person dahinter steckt zu entwickeln grenzt an etwas, dessen Aufwand wohl die Fähigkeiten und die Aufnahmetoleranz von den meisten übersteigen würde.

Beitrag von „Valmir“ vom 31. Juli 2006, 21:33

wie die MN intern simuliert soll weiter jedem selber überlassen bleiben. Aber bei Staatsbesuchen oder anderen intermicronationalen Zusammenkünften sollte es doch möglich sein sich an Grundregeln halten zu können. Ist halt ja schon so dass ohne eine Verbindlichkeitserklärung weiter jeder macht was er will (siehe Cordanien/Futuna)

Es werden eh längst nicht alle MNs bei sowas mitziehen
Aber bei denen die mitmachen weiß man wenigstens wo man dran ist

Beitrag von „Ghandil Wao Van'hia“ vom 31. Juli 2006, 21:38

Ja nur...gegen Misverständnisse kann selbst kein Regelwerk helfen...weil man niemandem Verständnis und Informationsaufnahme im vornherein vorschreiben kann, geschweige denn es erwarten kann.

Beitrag von „Valmir“ vom 31. Juli 2006, 21:42

Missverständnisse kann man aber wie gesehen auch absichtlich herbeiführen. Gepaart mit einem dummen Sim-Fehler und Zack wir haben ein Attentatsversuch auch den Cordanischen Kanzler...Genau solche Dinge (die in kleinem Stil ja häufiger vorkommen) können vermieden werden...

Beitrag von „Peter McDougal“ vom 1. August 2006, 00:26

nenn wir es nicht regelwerk, sondern ein gentlemens agreement

Beitrag von „Pietje Ennax“ vom 1. August 2006, 00:41

Außerdem sollte so etwas eigentlich selbstverständlich sein und zum guten Ton der Diplomatie gehören, oder?

Beitrag von „Carmen I.“ vom 1. August 2006, 07:45

Ich halte das auch für schwierig durchsetzbar und bin daher zunächst froh, dass Futuna einen internen Simulationsrat eingerichtet hat, an dem sich Nationen die es betrifft beteiligen und einige ausgewählte Personen die mögliche Simulation der Geschehnisse vorab besprechen können, damit es auf beiden Seiten nicht zu Ärgernissen kommt, die zu RL-Überwürfnissen führen.

Beitrag von „Valmir“ vom 1. August 2006, 08:05

Lasst es uns "Leitfaden" nennen. Und es betrifft ja nicht nur Futuna, sondern grundsätzlich alle.

Wer wäre denn bei der Erstellung des Leitfadens dabei?

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 1. August 2006, 09:48

Abgelehnt, hat schonmal nicht funktioniert und es gibt immer irgendwen, der sich nicht daran hält.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 1. August 2006, 10:03

Ich denke auch, Sascha, dass du dir damit zu viel Arbeit machst und die auch noch für die Tonne.

Beitrag von „Valmir“ vom 1. August 2006, 10:06

Petra, ich mach mir die Arbeit erst wenn es noch andere geben sollte die sich dem anschließen. Die Hauptarbeit bislang war dieser Thread, wenn das keiner für gut hält verfolge ich das auch nur weiter...bislang hab ich nur laut gedacht 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 1. August 2006, 10:18

Es ist so....

In einigen MNs gibt es bereits schriftliche Spielregeln und Spielleitungen. Die sorgen für die interne Simulation, die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs und regeln, wann jemand mit Konsequenzen für sein nichtgewolltes Verhalten rechnen muss.

Diese Spielregeln ließen sich vielleicht auf die Gesamtheit der MNs, also auf intermicronationaler Ebene, umschreiben. Aber es gibt bereits das ungeschriebene Gesetz, dass sich niemand von außen in den inneren Spielbetrieb einer MN einmischen darf. Und wer das dennoch tut, der riskiert mindestens die Ignoranz seiner Existenz und die seiner MN. Damit wäre diese faktisch gestorben.

Warum das Ganze jetzt noch auf Papier bringen und von -zig Nationen unterschreiben lassen?

Beitrag von „Valmir“ vom 1. August 2006, 10:21

wie ich an verschiedenen Beispielen gesehen habe funktioniert das leider nur bedingt. In die Interne Sim eines Staates werde ich mich auch keinesfalls einmischen. Es geht allein um die Regelung bei intermicronationalen Zusammenkünften. Und das Beispiel Cordanien/Fuuna zeigt wie verheerend die Missachtung einiger angeblich als gegeben vorausgesetzter Grundsätze sein kann

Beitrag von „Carmen I.“ vom 1. August 2006, 10:24

Mal ehrlich.... wenn du dir da den thread über die Kanzlerrede mit anschließendem Attentat durchliest, dann musst auch du zu dem Schluss kommen, dass sich der eine doof formuliert hat, ob mit Absicht oder nicht sei mal dahingestellt und der andere doof reagiert hat, ob mit Absicht oder nicht wieder dahingestellt.

Und so liegt es in erster Linie immer an den "geistigen" Möglichkeiten des Spielers zur Simulierung. Oder nicht?

Beitrag von „Valmir“ vom 1. August 2006, 10:26

Ist die Frage, ob das gleiche hätte geschehen können wenn ein Regelwerk/eine Leitlinie existiert hätte.

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 1. August 2006, 10:29

Eindeutiges Ja 😊

Beitrag von „Carmen I.“ vom 1. August 2006, 10:39

Hätte hätte alles passieren können. Mensch, jeder weiß doch, dass er fragen soll/muss/kann wenn er etwas nicht versteht oder nur ein bisschen unsicher ist, ob das was er denkt wirklich richtig ist.

Brandt hätte sich überlegen können "Hey, will der mich angreifen? Warum? Will Futuna uns schädigen? Welchen Grund gäbe es dafür?" Und bevor er einen möglichen Streit vom Zaun bricht hätte er fragen können "Hallo, was wird das, was meinst du damit? Welches Werk?".

Und wer die Futunen kennt, zumindest die drei Hauptfiguren (Henderson, Gried, Habib) weiß, dass sie einen Hang zum "Ich-drück-mich-nicht-klar-und-deutlich-aus-dann-kann-man-mir-auch-nicht-an-die-Karre-pinkeln" haben. 😄

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 1. August 2006, 10:42

Saeed hat nen Drang dazu? Das wäre mir neu.

Beitrag von „Ling Xi Pei“ vom 1. August 2006, 12:08

Zitat

Original von Faantir Gried

Saeed hat nen Drang dazu? Das wäre mir neu.

mir auch 😊

Das ganze wär übrigens auch mit "Leitfaden" passiert. Die Schuld liegt auf beiden Seiten. Warum auch immer es ist passiert und es wurde ja jetzt geregelt.

Beitrag von „Kjeisa Herbert I.“ vom 9. August 2006, 23:56

Als ich mit Mikronationen angefangen habe, war ich unwissend und musste alles per Try and Error herausfinden. Faantir Gried wird sich noch erinnern, wie ich Standard-Nachrichten für mehrere Nationen verfasst habe oder Porth Llewelyn wird sich erinnern, wie ich in vielen Staaten gleichzeitig zu Staatsbesuch war.

Ich will nicht sagen, dass ich mich wesentlich gebessert habe, aber ich denke, ich habe durch Hinweise aus verschiedenen Richtungen einiges dazugelernt. Ehrlich gesagt wäre ich aber auch dankbar gewesen für eine Art Leitfaden mit den wichtigsten Tipps, Kniffen und "Dos" und "Don'ts".

Es muss ja nicht bindend sein, aber unterstützend wäre es allemal, denn eien wir doch mal ehrlich: jeder möchte doch irgendwie gut simulieren, auch wenn er gerade in die Materie einsteigt. Mit "Anfängerfehlern" hat man aber eine ganze Weile zu kämpfen - und ich weiß, wovon ich spreche. *grins*

Beitrag von „Carmen I.“ vom 11. August 2006, 10:53

Nun, wenn man diese "Tipps & Tricks" einer gute Simulation, was immer man auch unter "gut" verstehen mag, als Infoblatt gestaltet und nicht als allgemein anzuerkennenden Regeln, dann ist das sicherlich machbar. Denn dann kann man sich die zu Herzen nehmen oder man lässt es halt. 😊

Beitrag von „Kjeisa Herbert I.“ vom 11. August 2006, 12:06

So war das gemeint, Carmen, danke, dass Du es nochmal auf den Punkt gebracht hast. 😊

Beitrag von „Peter McDougal“ vom 11. August 2006, 12:27

Also diese Tricks und Tipps Idee finde ich sehr sinnvoll.

Beitrag von „Carmen I.“ vom 11. August 2006, 14:09

Hm.... bevor hier alles doppelt und dreifach notiert wird, darf ich mal auf die [Universität Potopia](#) und dort speziell auf das Seminar "[Micronationale Simulation](#)" verweisen. Ich denke, wer die ersten beiden Semester "beherzigt", der hat schon viel "gelernt". 😊 Unabhängig davon steht es jedem frei, sich dort einzuschreiben und vielleicht wird das Seminar dann fortgeführt. 😊